zugestellt durch post.at

GEMEINDE GNADENDORF

informiert

Ausgabe 1/2018

Biomasseanlage in den Startlöchern

Bild Gemeinde, Standort Bioheizwerk Gnadendorf

Gemeinde Gnadendorf setzt auf Energie AUS der Region FÜR die Region

Nach Monaten der gemeinsamen Projektvorbereitung von AGRAR Plus und Gemeinde Gnadendorf sind nun die Grundlagen für die Biomasse Nahwärmeversorgung der öffentlichen und privaten Gebäude rund um das Gemeindeamt vorhanden um den nächsten Schritt zur Umsetzung zu gehen. Die Antragsunterlagen wurden bereits zur Genehmigung an die BH Mistelbach übermittelt und der Förderantrag bei der Kommunalkredit Public Consulting eingereicht. Gemeinsam kann unter bestmöglicher Effizienz bei geringem Aufwand der Betrieb der Anlage organisiert und optimierte regionale Wertschöpfung erzielt werden.

Die geplante Fertigmodul-Biomasse-Heizanlage wird mit zwei modernen emissionsarmen Biomassekessel mit einer Heizleistung von rd. 200 kW ausgestattet. Baulich wurde die Möglichkeit zumindest einer Leistungsverdopplung mit größeren Kesseln eingeplant um bei weiterem Ausbau des Versorgungsumfanges die Wärmebereitstellung zuverlässig bedienen zu können.

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Gnadendorf, 2152 Gnadendorf 15

Für den Inhalt verantwortlich: LAbg. Bgm. ÖkR Ing. Manfred Schulz - Tel. 02525 7070

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die **Lebensbedingungen der Menschen in Österreich** zur Verfügung stehen.

Im **Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz** wird derzeit die **Erhebung SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, *BGBl. II Nr. 277/2010*).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. **Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein!** Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2018** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. **Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt**, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

I**nhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen**. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! **Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:**

Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: 01/711 28 8338 (werktags Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Bürgermeisterbrief

Liebe Gemeindebürgerin!

Lieber Gemeindebürger!

Die **Bürgerversammlungen** sind bis auf Pyhra (Sanierungsarbeiten im Dorfzentrum) in allen Orten der Gemeinde abgeschlossen. Dabei wurde wieder über schon Geschehenes, über Aktuelles und über geplante Vorhaben referiert. In der anschließenden Diskussion wurden verschiedenste Anliegen vorgebracht und über zukünftige Vorhaben diskutiert. Wir werden uns wieder bemühen, ihre Anregungen so gut als möglich umzusetzen.

In vielen Gesprächen wurde der schlechte **Zustand mancher Gemeindestraßen** und Radwege angesprochen. Leider lassen die derzeitigen finanziellen Mittel ein kostspieliges Sanieren oder Asphaltieren nicht zu. Wir sind aber bemüht, mit verschiedensten Maßnahmen die Wege zu verbessern. Ich bitte auch alle Landwirte und Wegebenützer uns dabei zu unterstützen bzw. darauf Rücksicht zu nehmen.

Auch über das in der letzten Gemeindezeitung angesprochene Thema **Wertstoffsammelzentrum** wurde in den Bürgerversammlungen gesprochen. Da wir derzeit auf der Suche nach einem neuen Obmann im GAUL sind und die Dringlichkeit nicht gegeben ist, werden wir nach der Umstrukturierung im Rahmen einer Infoveranstaltung mögliche Varianten vorstellen und über die Notwendigkeit informieren.

Im heurigen Jahr werden viele **Jubiläen** gefeiert. Die Feuerwehren Röhrabrunn, Pyhra und Zwentendorf feiern ihr 120-jähriges Bestehen und mit der Gesunden Gemeinde feiern wir am 14. Oktober ab 13:30 Uhr mit einem Festakt und einer Gesundheitsstraße unser 20-Jahr Jubiläum.

Derzeit sind wir mit AGRAR PLUS und BIOENERGIE NÖ bei der Umsetzung der in der Dezembersitzung beschlossenen **Nahwärmeanlage Gnadendorf**, um Gemeindegebäude und Private ab Herbst 2018 mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Durch den gemeindeeigenen Wald bleibt die Wertschöpfung in der Gemeinde, spart CO^2 und macht unabhängig. Die Eröffnungsfeier wird im Herbst stattfinden.

Beim **Hochwasserschutz Gnadendorf** sind wir derzeit bei der Projektausschreibung, die Umsetzung soll bis April 2019 abgeschlossen werden. Der **Hochwasserschutz in Pyhra** soll noch im heurigen Jahr fertiggestellt werden.

Der **Siedlungsausbau** wird in Zwentendorf und Eichenbrunn bis zum Sommer abgeschlossen sein. In Wenzersdorf wird es voraussichtlich Ende August soweit sein.

Ihr Bürgermeister

Manfred Schulz

Neue Bezirkshauptfrau in Mistelbach

Auf Initiative von **Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner** wurde in der Sitzung der NÖ Landesregierung am Dienstag, dem 9. Jänner, **Mag. Gerlinde Draxler mit Wirksamkeit vom 1. April 2018 zur neuen Bezirkshauptfrau in Mistelbach** bestellt. Sie folgt in dieser Funktion auf **Mag. Verena Sonnleitner**, die ebenfalls mit 1. April dieses Jahres die Funktion der **Bezirkshauptfrau in Baden** übernommen hat.

Mag. Gerlinde Draxler wurde 1974 geboren und schloss 1998 das **Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien** ab. Im Jahr 2002 trat sie in den **NÖ Landesdienst** ein. Nach Tätigkeiten an der **Bezirkshauptmannschaft Korneuburg** und der **Bezirkshauptmannschaft Krems** wurde sie 2009 **Bezirkshauptmann-Stellvertreterin in Horn** und 2013 **Bezirkshauptfrau-Stellvertreterin in Korneuburg.**

Copyright NLK Burchhart: Mag. Gerlinde Draxler, ab 1. April 2018 neue Bezirkshauptfrau von Mistelbach

Neuer Chef der PI Ladendorf

Kontrollinspektor (KontrInsp) WEIS Werner ist neuer **Kommandant auf der Polizeiinspektion Ladendorf**. Der Beamte ist Jahrgang 1964 und trat nach dem Präsenzdienst 1984 in die österreichische **Bundesgendarmerie** ein. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Grundausbildung versah er auf dem Gendarmerieposten, nunmehr **Polizeiinspektion Bernhardsthal** Dienst. 1990 /91 absolvierte KI Weis die Ausbildung zum dienstführenden Beamten und wurde Sachbearbeiter, ab 2002 **1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten der PI Poysdorf**. Zudem war der Beamte bei der **Spezialeinheit COBRA dienstzugeteilt** und war von 1994 bis 2001 bei der **Sondereinsatzgruppe (SEG)**. Seit 1994 ist er beim **BMI-Entschärfungsdienst** als sachkundiges Organ im Erkennen und Behandeln von sprengstoffverdächtigen Gegenständen (SKO) tätig und absolvierte berufsbegleitend eine Ausbildung als **Sprengbefugter und Pyrotechniker**. Privat betreibt der Vater von drei erwachsenen Kindern die **Tauchschule Scubafix in Poysdorf**.

Kontrollinspektor WEIS Werner ist neuer Kommandant auf der Polizeiinspektion Ladendorf

Anlässlich des **120-jährigen Bestandsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Pyhra** wird das Dorfzentrum einer kleinen **Renovierung** unterzogen. Die **Kameraden der Feuerwehr** arbeiten an den Wochenenden tatkräftig, um das Haus wieder im neuen Glanz erscheinen zu lassen. Seit Anfang März wurde fast **jedes Wochenende** am Freitag und Samstag gebohrt, gespachtelt, geschliffen und diverse Strom- oder EDV Kabel eingezogen. Der Mannschaftsraum der Feuerwehr wird an die Anforderungen und Standards der heutigen Zeit angepasst um Schulungen, Vorträge und Besprechungen interessant und adäquat abhalten zu können. Vereinzelte Wasserschäden im Schlauchturm und an den Wänden im Veranstaltungssaal wurden behoben. Derzeit werden im Stiegenhaus Risse im Mauerwerk ausgebessert und die Vorbereitungen für die Malerarbeiten getroffen. **Die Malerarbeiten, welche durch die Feuerwehrkameraden durchgeführt werden**, nehmen Formen an und dürften aller Voraussicht nach im Mai fertiggestellt werden. Dank der **guten Zusammenarbeit von Feuerwehr und Gemeinde** funktionierten die Tätigkeiten reibungslos und effizient. Im März wurden insgesamt rund **200 Mannstunden der Feuerwehr für die Renovierung** aufgewendet.

Foto FF Pyhra Thomas Maschek, Herbert Lahner, Doris Strasser, Roman Mrazek und Michael Lahner waren am Samstag, den 07.04.2018 im Einsatz

ERGEBNISSE
Umfrage zur Lebensqualität in

Gnadendorf

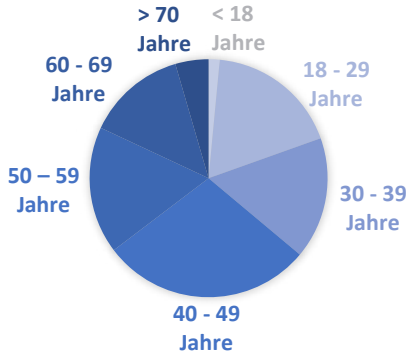
WIE IST DIE LEBENSQUALITÄT?

Rund 5.000 Weinviertlerinnen und Weinviertler haben im vergangenen Sommer ihre Meinung zur Lebensqualität in ihrer Heimatgemeinde abgegeben. Nun liegen die Ergebnisse vor. Hier finden Sie einen Überblick über die Resultate Ihrer Gemeinde. Einblicke auf das Gesamtergebnis bietet die Webseite www.lebens-wertes-weinviertel.at.

Nun geht es weiter…
Gemeinsam mit Ihrer Gemeinde erarbeitet die LEADER Region Weinviertel Ost jetzt Projekte, in den Bereichen wo Handlungsbedarf besteht.

Sie haben schon jetzt eine Projektidee, die die Lebensqualität der Bevölkerung verbessert? Melden Sie sich einfach in Ihrer Gemeinde oder direkt bei der LEADER Region Weinviertel Ost unter leader@weinviertelost.at.

Altersverteilung



Lebensqualitäts-index

Vergleich:
7,2 Weinviertel
7,1 Österreich

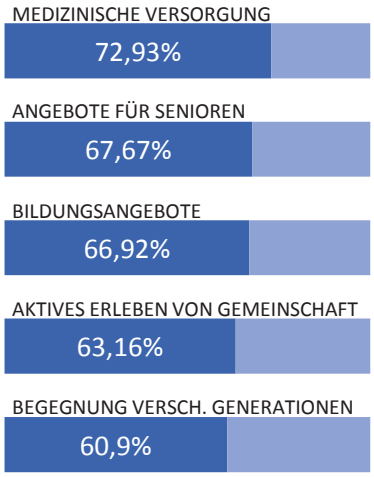
6,96

Bewertet auf einer Skala von 1-10, wobei 10 das „best-mögliche Leben“ darstellt.

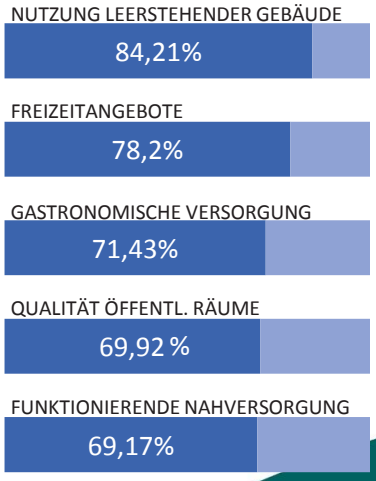
In welchen Bereichen in der Gemeinde passt alles und wo sollte etwas verbessert werden?

Prozentzahl der Befragten, die angeben zufrieden bzw. unzufrieden zu sein.

Hier herrscht Zufriedenheit!



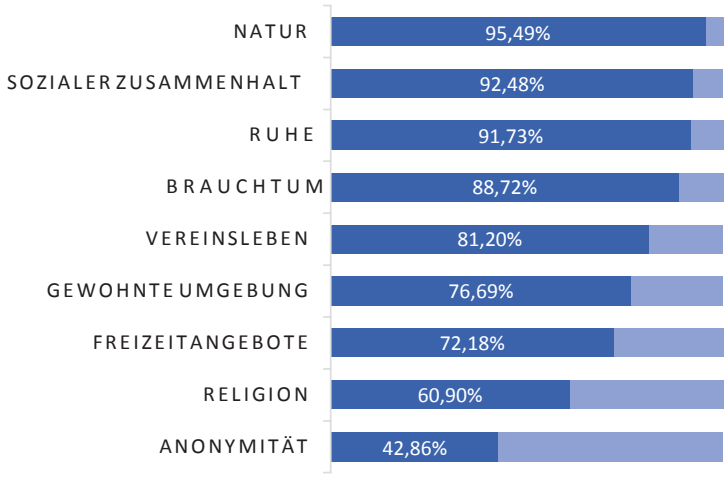
Hier sollte etwas verbessert werden!



LEADER Region Weinviertel Ost
A-2120 Wolkersdorf im Weinviertel | Resselstraße 16
Tel: +43 (2245) 21230 - 10 | Fax +43 (2245) 21230 - 99
leader@weinviertelost.at | www.weinviertelost.at
ZVR: 220134510 | UID: ATU64097756

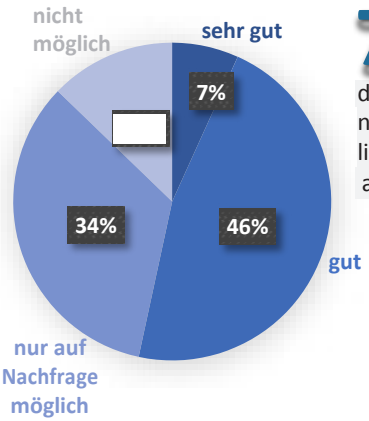
Umfrageergebnisse

Was ist den Bewohnern im Gemeindeleben wichtig?



~95%
der Einwohner ist die Natur in der Gemeinde wichtig

Wie beurteilen Sie die Mitsprache-möglichkeit in der Gemeinde?

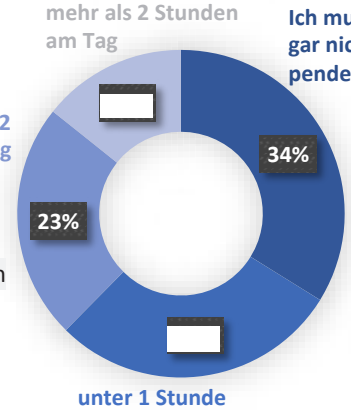


7%
der Einwohner bezeich-nen die Mitsprachemög-lichkeit in der Gemeinde als „sehr gut“

Wünsche der Bevölkerung an die Gemeinde!

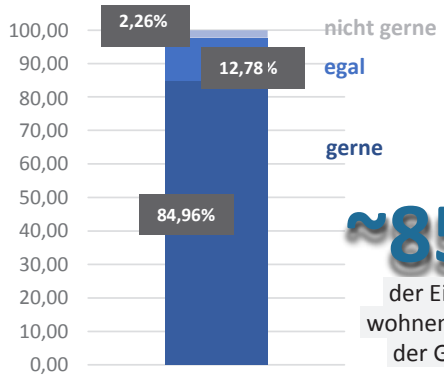
1. Nahversorger
2. Radwege sanieren/befestigen
3. Gasthaus, Heuriger, Kaffeehaus

Wie lange pendeln Sie am Tag?



63%
der Einwohner pendeln unter 1 Stunde am Tag oder gar nicht

Wohnen Sie gerne in der Gemeinde?



~85%
der Einwohner wohnen gerne in der Gemeinde

Haben auch Sie Interesse am LEBENS.werten Weinviertel?
Oder haben Sie schon eine konkrete Projektidee?
Mehr Infos gibt’s unter www.lebens-wertes-weinviertel.at oder leader@weinviertelost.at.

Osterputz „Putzn tama“ in Eichenbrunn

Kürzlich wurde der **traditionelle Osterputz** in Eichenbrunn durchgeführt.
Rund **25 Helferinnen und Helfer** waren heuer dabei, um die Straßen von Streusplitt, Zweigen und restlichen Blättern zu reinigen.
Ein **ganzer Anhänger** kam zusammen, und anschließend gab es in der **Kellergasse Böck** einen gemütlichen Ausklang.
Organisiert wurde die Aktion als **„Putzn tama“** vom **Verschönerungsverein Eichenbrunn**.

Jakob Schöfmann, Leopold Neichl, Werner Fenz, Noah Staribacher, Johann Staribacher, Reinhard Schneider, Josef Schöfmann, Edith Staribacher Foto:Michael Staribacher

Aktive Jugendarbeit

Kapellmeister Karl Schöfmann jun. und die Mitglieder der Ortsmusik - zu welcher mittlerweile schon **43 aktive Musikanten** zählen, freuen sich über neue, tolle **Ausbildungserfolge**.
So schafften insgesamt **sechs Musiker ein Leistungsabzeichen**, fünf von ihnen das Jungmusikerleistungsabzeichen: **Daniel Eder** am Tenorhorn erreichte Silber, **Thomas Plöckl**, ebenfalls Tenorhorn, erlangte Bronze.
Die Saxofonistinnen **Sophie Krickl**, **Hannah Schmidt** und **Theresa Schöfmann** erhielten Bronze. Mit dem Jungmusikerabzeichen in Bronze werden die Jungmusiker offiziell in die Ortsmusik aufgenommen.
Tubist **Reinhard Lehner** holte mit **Auszeichnung** das Musiker ***Leistungsabzeichen in Silber.***
Musiker-Nachwuchs - Fünf Jungmusiker holten sich das Leistungsabzeichen in Bronze, einer in Silber.

Die Ortsmusik freut sich über tolle Ausbildungserfolge: Sophie Krick[, Theresa Schöfmann, Karl Schöfmann, Reinhard Lehner, Daniel Eder. Foto: Michael Staribacher

Info Trinkwasserversorgung

Abnehmerinformation gemäß § 6 Trinkwasserverordnung

Anhand der aktuellen Untersuchungsergebnisse dürfen wir Sie im Folgenden über die wichtigsten Analyseergebnisse des Wassers der unten angeführten Abgabestellen informieren:

Untersuchende Stelle: NUA Umweltanalytik GmbH

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	Gesamt-härte dH	Carbonat-härte dH	Nitrat Mg/l	Pestizide µg/l	pH Wert
Gnadendorf	16.10.2017	12,9	10,1	10,0	u.BG.	7,90
Pyhra	16.10.2017	12,9	10,1	10,0	u.BG.	7,90
Röhrabrunn	16.10.2017	12,9	10,1	10,0	u.BG.	7,90
Wenzersdorf	16.10.2017	12,9	10,1	10,0	u.BG.	7,90
Zwentendorf	16.10.2017	12,9	10,1	10,0	u.BG.	7,90

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	Kalium mg/l	Kalzium mg/k	Magnesium mg/l	Natrium mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
Gnadendorf	16.10.2017	1,3	60,0	20,0	6,0	14,0	44,0
Pyhra	16.10.2017	1,3	60,0	20,0	6,0	14,0	44,0
Röhrabrunn	16.10.2017	1,3	60,0	20,0	6,0	14,0	44,0
Wenzersdorf	16.10.2017	1,3	60,0	20,0	6,0	14,0	44,0
Zwentendorf	16.10.2017	1,3	60,0	20,0	6,0	14,0	44,0

u.BG= unter der Bestimmungsgrenze, Pestizide im untersuchten Umfang bei der letzten Analyse nicht bestimmbar. Alle untersuchten Konzentrationen liegen unter den zulässigen Parameterwerten der Trinkwasserversorgung des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei EVN Wasser auf und kann auf Wunsch angefordert werden.

Mit freundlichen Grüßen

EVN Wasser Gesellschaft.m.b.H.

EVN

Weiches Wasser
für das Weinviertel

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad.

Genießen auch Sie das hochwertige Wasser von EVN Wasser:

→ Wir liefern quellfrisches Wasser mit niedrigen Härtegraden in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln.

→ Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren.

Dieser ideale Härtegrad ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Denn hartes Wasser mit zu viel Kalk bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte oder trockene Haut beim Duschen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts können Sie jederzeit auf der Website nachlesen: www.evnwasser.at

Wie gefährlich sind Gewitter?

Wetterkatastrophen der Vergangenheit - von Sturm, über Dürre bis hin zum Hochwasser - haben für viele Menschen schon sehr viel materiellen Schaden und persönliches Leid gebracht. Gewitter – eigentlich laut „Wikipedia“ nicht mehr als eine „mit luftelektrischen Entladungen wie Blitz und Donner verbundene komplexe meteorologische Erscheinung“ – hat es auf der Erde schon immer gegeben und sie sind vor allem in der warmen Jahres-zeit häufige Wettererscheinungen. Warum müssen wir uns trotz Hochtechnisierung immer wieder mit massiven Schäden abfinden und manchmal auch Menschenleben beklagen?

Für die Entstehung eines Gewitters braucht es nicht viel: Eine labile Luftschichtung mit hoher Luftfeuchtigkeit in den Luftschichten bis maximal 10 Kilometer Höhe und eine entsprechend rasche Temperaturabnahme mit zunehmender Höhe genügen. Diese Temperaturabnahme führt zur Kondensation der Feuchtigkeit, die zur Auslösung eines Gewitters führen kann. Speziell und ganz besonders gefährlich sind so genannte „Trockengewitter“. Diese entstehen, wenn bei einem Gewitter der Niederschlag am Erdboden ausbleibt. Dabei ist die Brandgefahr besonders hoch, da die brandhemmende Wirkung des Regens ausbleibt. Also, worin liegen nun die Gefahren eines Gewitters für uns Menschen?

Wie Sie auf der Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes (www.noezsv.at) nachlesen können, können bei starken Gewittern Sturmschäden durch Fall Böen, Überschwemmungen durch starken Regen und auch Schäden durch Hagel entstehen. Seltener kommt es zu Schäden durch Blitze, etwa zu Kurzschlüssen, Bränden oder gar Verletzungen. Der Grund dafür: Seit der Erfindung des Blitzableiters sind die meisten Gebäude vor Blitzen geschützt. Jedoch kommt es immer noch zu Blitzeinschlägen in nicht geschützte Objekte.

Während eines Gewitters ist aber der Aufenthalt im Freien oder in Wäldern durchaus lebensgefährlich. Wird ein Baum von einem Blitz getroffen, verdampft durch die große Hitze das in ihm enthaltene Wasser und er kann dadurch förmlich explodieren. Die Gefahr eines Blitzschlages besteht auch noch in einiger Entfernung zu der eigentlichen Gewitterzelle – es wurde schon von „Blitzschlägen aus blauem Himmel“ berichtet. Dies kann durch Wolken-Boden-Blitze, die zum Teil sehr große Entfernungen zurücklegen, verursacht werden. Sinnvoll ist es daher, sich bei Gewittern nur dann im Freien aufzuhalten, wenn es nötig oder nicht anders möglich ist. Am besten geschützt ist man in Häusern oder in geschlossenen Kraftfahrzeugen. Muss man sich im Freien aufhalten, dann sollten einzelne Bäume, Stromleitungen oder das Bewegen in flachem Gelände vermieden werden. Günstig ist es, mit geschlossenen Beinen eine Kau-erstellung einzunehmen und mit kleinstmöglicher Fläche den Boden zu berühren.

Fall Böen oder Sturm im Allgemeinen rangieren subjektiv wahrgenommen meist deutlich hinter dem Blitzschlag, sind aber mindestens genauso gefährlich – meistens sogar tatsächlich bedeutend gefährlicher. Auch hier gilt es, Bäume strikt zu meiden. Besonders gefährlich sind freistehende Bäume, welche dem Wind die volle Angriffsfläche bieten. Dabei spielt es auch keine Rolle, ob man sich in einem Fahrzeug befindet oder nicht. Autos werden meist von größeren Bäumen einfach zerquetscht. Mitten in einem Wald ist die Gefahr zwar nicht ganz so hoch, allerdings ist es speziell bei „Downbursts“, bei denen der Wind mehr oder weniger von oben kommt, auch hier denkbar, dass Bäume entwurzelt werden oder abbrechen. Dabei muss nicht mal der ganze Baum umfallen. Zudem sind in den vergangenen Jahren immer wieder Stürme und Orkane mit weit über 120 Stundenkilometern Windgeschwindigkeit (wie etwa „Ky-rill“ im Jahr 2007, „Paula“ im Jahr 2008 oder „Gonzalo“ im Jahr 2014) über Österreich hinweggezogen und haben Schäden in Millionenhöhe hinterlassen.

Unterschätzt wird oft auch die Gefahr von Hagelschlag. Kleinerer Hagel bis 1 cm ist meist nur sehr unangenehm, und verursacht recht selten ernstere Verletzungen. Wird man ohne Schutz allerdings von größerem Hagel getroffen, so kann dies sehr gefährlich sein. In den letzten Jahren wurden immer wieder Hagelgewitter dokumentiert, bei denen die Hagelkörner größer als 3 cm waren. Bei einigen Gewitterzellen war er sogar größer 5 cm und in einem Fall (2013 in der Schwäbischen Alb in Deutschland) erreichte er 7 cm und mehr. Speziell wenn die Hagelschloßen mehr als 5 cm Durchmesser haben, besteht ohne Schutz Lebensgefahr. Diese Geschosse können durch Windböen zusätzlich beschleunigt werden und treffen oft auch mit einem schrägen Winkel auf die Erde. Sie verursachen dabei Prellungen, Platzwunden oder im Fall von großem Hagel durchaus auch Knochenbrüche. Klammert man andere Gefahren (Blitz/Sturm) aus, lässt sich vor Hagel allerdings recht einfach Schutz suchen. Berücksichtigt man die anderen Gefahren allerdings, ergeben sich auch hier wieder die üblichen sicheren Orte: Massive Gebäude und Fahrzeuge. Allerdings sollte man sich bewusst sein, dass der Hagel zum Bruch von Scheiben sowohl in Gebäuden, als auch in Fahrzeugen führen kann.

Fast alle Gewitter gehen mit kräftigem Regen einher. Normalerweise ist dies harmlos und verursacht keine Probleme. Es gibt allerdings Situationen und Orte, die nach Möglichkeit vermieden werden sollten. Gefährlich wird es speziell dann, wenn ein Gewitter ortsfest ist oder eine langsame Verlagerungsgeschwindigkeit aufweist, hohe Regenmengen im Gepäck hat und zusätzlich von kleinem/mittelgroßem Ha-gel begleitet wird. Ein prototypisches Beispiel ist das „Adria-Tief“ des Jahres 2002, das weite Teile Niederösterreichs unter Wasser setzte. In solchen Fällen können in kürzester Zeit extreme Niederschlagssummen zustande kommen. In Städten und auf flachem Gelände führt dies in der Regel zu Überschwemmungen. In bergigem Gelände, speziell in (Fluss-)Tälern, ist die Situation hingegen sehr ernst. Die enormen Wassermassen fließen hier kanalisiert ab und erzeugen reißende Ströme. Solche „flash-floods“ sind sehr gefürchtet und treten häufig innerhalb kürzester Zeit auf.

Hochwasserlagen haben in den letzten Jahren zunehmend zu einer Bedrohung der Lebensgrundlagen von Teilen der Bevölkerung geführt. Jeder Einzelne sollte prüfen, inwieweit er durch gezielte Vorbereitungen und Maßnahmen Schäden vermeiden oder mindern kann. Besondere Gefahren bei Hochwasser entstehen durch die Kraft des Wassers bei Unterspülung von Wegen, Brücken, Dämmen etc., aber auch durch mitgeführtes Treibgut. Ausgelaufene Schadstoffe wie Heizöl, Reinigungs- und Pflanzenschutzmittel, aber auch Fäkalien und Unrat die in den Fluten mitgeführt werden, sind ein gesundheitliches Risiko. Bedenken Sie bitte, dass die normale Versorgung mit Strom, Lebensmitteln und Trinkwasser bei Hoch-wasser beeinträchtig oder unterbrochen werden kann. Dieser Zustand kann auch nach Ende der unmittelbaren Hochwassergefahr durch die Schädigung der Infrastruktur noch eine Weile anhalten.

Detaillierte Informationen bieten die Informationsbroschüren im Downloadbereich der Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes unter www.noezsv.at.

HAUSER Thomas
Landesgeschäftsführer
Niederösterreichischer Zivilschutzverband
Langenlebarnerstrasse 106
3430 Tulln
02272/61820 28
02272/9005 13198
0664 8444489
thomas.hauser@noezsv.at

Bericht über die Jahreshauptversammlung der OG Gnadendorf – 2.2.2018

91 Mitglieder versammelten sich beim Gemeinde-Seniorentag der OG Gnadendorf am 2. Feb. 2018 im Gasthaus Öfferl. Obmann ÖkR Josef Schulz berichtete in einem Rückblick über die Aktivitäten im vergangenen Jahr und gab eine kurze Vorschau auf die Reisen 2018.

Für 20 Jahre Mitgliedschaft im Seniorenbund wurden geehrt:

Gertrude Pischinger, Anna und Walter Haas, Elsa und Karl Buchhammer und Maria und Johann Rohringer.

Ein Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Gratulation unseres Ehrenobmannes Bgm.a.D. Karl Buchhammer zu seinem 80. Geburtstag.

Landesobmann Herbert Nowohradsky überreichte ihm die Silberne Ehrennadel des Österreichischen Seniorenbundes. Weiters gratulierten die Ehrengäste Bezirksobmann Ing. Richard Hartenbach, TB-Obfrau Maria Reznicek, Geschäftführer Herbert Bauer und Bürgermeister LAbg. ÖkR Ing. Manfred Schulz.

GF Birgit Obermayer von der Reisewelt präsentierte die Urlaubsreise der Senioren nach Kärnten.

In seiner Begrüßungsrede erwähnte LAbg. Ing. Manfred Schulz, dass er sich bereits jetzt schon freue, einmal Mitglied beim Seniorenbund zu sein, worauf ihm BO Hartenbach die Beitrittserklärung überreichte. Manfred Schulz unterschrieb und ist somit Mitglied in der OG Gnadendorf.

Eichenbrunn, 5.2.2018

Anna Patermann/Schriftführung

Geburtstage 1. Quartal

50

Hotzy Oliver - Pyhra, Lahner Renate - Zwentendorf, Eberhart Josef Mag.- Pyhra, Madner Gabriele - Röhrabrunn, Pressl Maria Renate - Eichenbrunn, Christenheit Klaus - Gnadendorf, Enzersdorfer Johannes - Röhrabrunn, Schirxl-Staribacher Thomas - Eichenbrunn, Schneider Hubert - Eichenbrunn

55

Schulz Manfred - Zwentendorf, Kerbl Leo - Wenzersdorf, Eisner Karl - Röhrabrunn, Sauer Ernst - Eichenbrunn, Liebhart Gottfried - Wenzersdorf, Oftner Karl - Gnadendorf, Wimmer Anneliese - Zwentendorf, Weichselbaum Renate Elisabeth - Eichenbrunn, Riedl Johann - Pyhra, Amon Josef - Wenzersdorf

60

Kastner Franziska - Zwentendorf, Kraft Maria - Eichenbrunn, Madner Karl - Eichenbrunn, Fritscher Erwin - Gnadendorf, Renner Marianne - Gnadendorf, Bruckner Anna - Eichenbrunn

65

Weichselbaum Georg - Wenzersdorf, Müller Karl - Pyhra, Staribacher Anna Maria - Pyhra, Schodl Aloisia - Eichenbrunn, Schmidt Inge - Gnadendorf

70

Schleich Franziska - Pyhra, Weber Wilhelm - Pyhra, Jelen Franz - Gnadendorf

75

Müllner Rosa - Wenzersdorf, Grundner Gernot - Pyhra

80

Renner Johanna - Gnadendorf, Buchhammer Karl Bgm.a.D. - Zwentendorf

85

Pfennigbauer Johann - Eichenbrunn, Zant Emilie - Röhrabrunn, Eisner Magdalena - Röhrabrunn

90

Staribacher Herta - Röhrabrunn, Schinhan Franz - Gnadendorf

98

Stindl Maria - Zwentendorf

STATISTIK 1. Quartal

GOLDENE HOCHZEIT

Grundner Brigitte & Grundner Gernot, Pyhra

GEBURTEN

Enzerdorfer Leon, Röhrabrunn
Bimassl Michelle, Pyhra

TODESFÄLLE

Sieber Johann, Pyhra (21.12.2017)
Koranda Maria, Pyhra
Pomper Amanda, Pyhra
Angster Johann, Pyhra
Fellner Franz Rudolf, Pyhra
Lahner Maria, Röhrabrunn
Holzinger Maria, Zwentendorf
Murrent Anton, Eichenbrunn
Weichselbaum Maria, Eichenbrunn
Riedl Aloisia, Pyhra

Langjähriger Gemeindemitarbeiter Johann Angster verstorben

Herr Johann Angster war vom 01. September 1972 bis 30. April 1990 Arbeiter der Gemeinde Gnadendorf. Er ist am Montag, dem 12. Februar 2018 nach kurzer, schwerer Krankheit im 88. Lebensjahr verstorben.

Veranstaltungen 2.Quartal

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart
20.04.2018	A1	Infoveranstaltung
25.04.2018	Senioren, Ortsgruppe Gnadendorf	Frühlingsausflug Eismanufaktur Krumbach, alpenländisches Bauernmuseum und Wallfahrtskirche Maria Schnee
30.04.2018	Jugend Eichenbrunn	Maibaum aufstellen
30.04.2018	Jugend Gnadendorf	Maibaum aufstellen, Jugendheimgarten, Beginn: 19.00 Uhr
30.04.2018	FF Pyhra	Maibaumaufstellen ab 17.00 Uhr
30.04.2018	Jugend Zwentendorf/Wenzersdorf	Maibaumaufstellen am Dorfplatz
04.05.2018	Senioren, Ortsgruppe Gnadendorf	Muttertagsfeier im GH Bauer
06.05.2018	Pfarre Gnadendorf	Florianimesse in Gnadendorf
06.05.2018	FF Röhrabrunn	120 Jahre FF Röhrabrunn beim Feuerwehrhaus
10.05.2018	Pfarre Gnadendorf	Erstkommunion in Gnadendorf, 10.00 Uhr
11.05.2018	Verschönerungsverein Eichenbrunn	VSV-Aktions-Tag 16 – 19 Uhr
16.06.2018	FF Pyhra	Feuerwehrheurigen & 120-jähriges Bestandsjubiläum, ab 16.00 Uhr Heurigenbetrieb
17.06.2018	FF Pyhra	Feuerwehrheurigen & 120-jähriges Bestandsjubiläum, ab 9.30 Uhr Festakt, Frühschoppen und Feldmesse
22.06.2018	Senioren, Ortsgruppe Gnadendorf	Radwandertag in Röschitz
23.06.2018	FF Zwentendorf	Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb 2018, Festgelände bei der Kellergasse Zwentendorf
24.06.2018	FF Zwentendorf	Jubiläum 120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Zwentendorf, Festgelände bei der Kellergasse

Rechnungsabschluss 2017

Bezeichnung	***Einnahmen***	***Ausgaben***
Einnahmen o.H.	2.714.360	
Ausgaben o.H.		2.682.839
Einnahmen a.o.H.	633.000	
Ausgaben a.o.H.		516.179
Ertragsanteile	936.583	
Bedarfszuweisung I	119.908	
Finanzzuweisung des Bundes	53.230	
Ausschließliche Gemeindeabgaben (Grundsteuer, Kommunalsteuer, Aufschließungsabgabe, Gebrauchsabgabe, Verwaltungsabgabe)	330.617	
Gemeinderat und Gemeindeamt		308.852
Volksschule		63.096
NÖ Landeskindergarten		173.487
Gesundheit		282.060
Sozialhilfe		199.637
Femdenverkehr, Grünraumpflege, Verschönerung		40.848
Gebührenhaushalt		
Öffentliche Beleuchtung	0	30.938
Friedhöfe	61.489	18.931
Wasserversorgung	171.244	127.809
Abwasserbeseitigung	725.632	627.495
Müllbeseitigung	138.538	125.353
Außerordentlicher Haushalt - Vorhaben (Auszug)		
Güterwegebau (Güterwegsanierung Eichenbrunn und Wenzersdorf, Schlaglochsanierungen, Gräderarbeiten, Wege freischneiden)	19.214	67.685
Feuerwehren (Notstiege Pyhra, Feuermauer Eichenbrunn)		19.052
Friedhof (Friedhofsmauer Pyhra)	40.000	44.569
Kanalbau (Siedlungsausbau Eichenbrunn, Zwentendorf)	60.071	163.657
Bauplätze (Ankauf von Grundstücken, Erschließungsarbeiten, Rechtskosten)	156.652	88.688

Finanzschulden	
Schuldenstand per 01.01.2017	8.896.536
Zugang 2017	119.905
Tilgung 2017	495.194
Zinsen	60.344
Zinsersätze	328.839
Schuldenstand per **31.12.2017**	8.521.247
Pro Kopf-Verschuldung bei 1136 Einwohner	***7.501***
Personalaufwand	504.318
Vertragsbedienstete in der Verwaltung	5
Vertragsbedienstete handw. Verwendung	11
Kassastand per 31.12.2017	120.902

A1 Hybrid-Boost bringt schnelles Internet und A1 TV nach Gnadendorf

In Gnadendorf erreicht man durch 4G/LTE jetzt auch Hause neue Höchstgeschwindigkeiten.

Die neue A1 Hybrid Box kombiniert das Breitband-WLAN-Modem sowie ein 4G/LTE-Modul.
Somit stehen den Haushalten in Gnadendorf bis zu 150 Mbit/s im Down- und bis zu 20 Mbit/s im Upload zur Verfügung.
Mit A1 TV hat man so die Möglichkeit, Kabelfernsehen in HD Qualität zu empfangen.

Zuhause schneller surfen

Erhöhen Sie mit der Hybrid-Technologie Ihre Internet-Geschwindigkeit und surfen Sie jetzt mit bis zu 300 Mbit/s.

Jetzt auch für Sie verfügbar

Ab sofort auch dort, wo das Internet bisher noch nicht schnell genug war, erreichen Sie mit der Hybrid-Technologie neue Höchstgeschwindigkeiten.

Noch stabileres WLAN

Die A1 Hybrid Box bietet Ihnen mit der 5 GHz-Frequenz stabiles Internet und bestes WLAN-Signal im ganzen Haus.

Einfache Nutzung

Die intelligente Technologie erhöht automatisch die Geschwindigkeit von Festnetz-Internet durch 4G/LTE. Ganz einfach und ohne Ihr Zutun!

„Wir haben in der Gemeinde Klein- und Mittelbetriebe, die von dieser leistungsfähigen Kommunikationsanbindungform profitieren werden, und insbesonders private Anwender können und werden nun den Zugang zu schnellerem Internet nutzen."

Bürgermeister Manfred Schulz

Bestehende A1 Kunden, die auf eine höhere Internet-Geschwindigkeit umsteigen möchten, können auf www.A1.net die Verfügbarkeit höherwertigerer Pakete prüfen.
Bei entsprechender Verfügbarkeit des Hybrid-Boost ist ein Umstieg im „Mein A1"-Bereich einfach möglich.

Die neue A1 Hybrid-Box wird bequem nach Hause geliefert und ist in wenigen Minuten einsatzbereit.

Weitere Informationen zu A1 Hybrid Boost finden Sie unter www.a1.net/hybrid

Detaillierte Informationen über die nächste Internet-Generation in Ihrer Gemeinde

Wann: 20.4.2018 um 18:00 Uhr
Wo: Gemeindesaal Gnadendorf

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr A1 Team

Komponist Karl Haupt

Die Musik des in Gnadendorf geborenen Komponisten Karl Haupt (1876 - 1934) wurde am 10. März 2018 bei einem Konzert der Floridsdorfer Beethoven-Gedenkstätte in Wien aufgeführt.
Erstmals seit Jahrzehnten waren Operettenmelodien, Wienerlieder und Instrumentalstücke des lange vergessenen Komponisten zu hören, deren Qualität den Vergleich mit den Werken von berühmteren Musikern wie **Carl Michael Ziehrer** oder **Robert Stolz** nicht zu scheuen braucht.
Das wurde von den ausführenden **Künstlern wie Ingrid Stichauner, Verena Graf, Thomas Schmidt und Hangil Kim** eindrucksvoll unter Beweis gestellt.
Das Wiener Publikum - darunter neben Operettenliebhabern auch international anerkannte Experten und Musikwissenschaftler - reagierte begeistert auf die **Wiederentdeckung von Karl Haupt**.
Für dessen **Heimatgemeinde Gnadendorf** nahm stellvertretend **Franz Schmidt jun.** an der Veranstaltung teil. Als **Chronist der Freiwilligen** Feuerwehr ist er auf **Karl Haupt** gestoßen. Schmidt ist bemüht, Haupts Melodien auch einmal in dessen **Geburtsort** erklingen zu lassen.

Ingrid Stichauner, Verena Graf, Thomas Schmidt und Hangil Kim Bild: Floridsdorfer Beethoven-Gedenkstätte

„Kinder, so jung kumm`ma nimmermehr z`samm

oder

„Es lebe das Leben“

Schulsportgütesiegel in Gold und Silber für das Schulzentrum in Asparn/Zaya

Am vergangenen Mittwoch bekamen die Volks- und **Mittelschule des Schulzentrums Asparn** in Biedermannsdorf das **Schulsportgütesiegel in Silber bzw. Gold** verliehen.
Je nach Erreichen von vorgegebenen **Mindestandards** im **Zusammenhang mit sportlichem Angebot**, **sportlicher Ausbildung der Lehrkräfte** bzw. **sportlicher Möglichkeiten in und um das Schulgebäude** erlangen Schulen für ihr Engagement im sportlichen Bereich das Sportgütesiegel in den Kategorien Bronze, Silber und Gold, welches vier Jahre lang gilt.
Während **Kollegin Maria Prukl** gemeinsam mit **Schuldirektor Johann Keintzel** das Schulsportgütesiegel in Silber für die Volksschule von **Sportlandesrätin Petra Bohuslav**, sowie **Bildungsdirektor des niederösterreichischen Landesschulrates, Johann Heuras**, und **Fachinspektor Gerhard Angerer** entgegennahmen, erhielten **Kollege Heinz Schöfmann und Direktor Johann Keintzel** nur wenige Minuten später das **Gütesiegel in Gold** für die **Mittelschule** verliehen.
„Ich bin dankbar, über derart vielfältige Sportangebote und sportliche Möglichkeiten in und um die Schule zu verfügen, die eine solche Auszeichnung eigentlich nur mehr zur Formsache machen. Darüber hinaus sehe ich es auch als **Bestätigung und Würdigung meiner engagierten KollegInnen**, die nicht nur in diesem Bereich hervorragende Arbeit leisten“, so **Direktor Johann Keintzel**.

Bildtext: Schulsportgütesiegel in Gold für die NMS Asparn/Zaya. Gerhard Angerer, Fachinspektor für Bewegungserziehung und Sport, Landesrätin Petra Bohuslav und Bildungsdirektor Johann Heuras übergaben Direktor Johann Keintzel und Fachlehrer Heinz Schöfmann das Schulsportgütesiegel in Gold.

Foto NMS Asparn/Zaya

Jakobsweg Weinviertel

Presseinformation, 16.03.2018

Seit 10 Jahren im Dienste für den Jakobsweg Weinviertel

Weinviertel / Niederösterreich: Im Rahmen des diesjährigen regionalen Pilgertreffens wurden die beiden Gründungsväter Edmund Freibauer und Matthias Roch für ihr besonderes Engagement für den Jakobsweg Weinviertel sowie Bischofsvikar Stefan Turnovsky für die Weiterführung des Pilgerwesens im Weinviertel feierlich geehrt.

Vor 10 Jahren war der Jakobsweg Weinviertel noch eine Idee, inzwischen liegt die Eröffnung 8 Jahre zurück. Die Redner des heurigen Pilgertreffens hielten Rückschau und Ausblick auf das Pilgerwesen im Weinviertel. Matthias Roch präsentierte mit seinem Rückblick die Geburtsstunde des Jakobswegs Weinviertel. Edmund Freibauer freut sich über die Weiterentwicklung des Pilgerwesens, es wurde ein Verein gegründet – der neue Obmann ist Gerhard Schütt, ein Mann der ebenfalls von Anfang an dabei war.
Bischofsvikar Stefan Turnovsky baute diese Bewegung weiter aus, es entstanden mehrere Bibelwege in den letzten Jahren, die auf großes Interesse stoßen.
Eine sehr persönliche Laudatio zur Ehrenmitgliedschaft wurde von Landesrat Karl Wilfing gehalten. Laut ihm verdient das Engagement der Beteiligten große Anerkennung, wenn die richtigen Menschen zum richtigen Zeitpunkt zusammenkommen, dann gelingen Projekte.
Und jetzt noch ein Blick in die Zukunft: Ein grenzüberschreitendes Pilgerprojekt mit Südmähren wird eingereicht und 2019 wird es ein Pilgersymposium im Weinviertel geben. Auch geführte Touren am Jakobsweg Weinviertel stehen 2018 wieder auf dem Programm.

Pilgernd durch das Weinviertel unterwegs
Geführte Tagestouren 9.6 und 8.9.2018
2-Tagestouren: 15. – 16. September 2018
Information:
Weinviertel Tourismus GmbH
02552/3515 | info@weinviertel.at
www.jakobsweg-weinviertel.at
Individuell unterwegs
Um bestens für das individuelle Erlebnis gerüstet zu sein, finden Sie Karten, Wegbeschreibungen, Unterkunfts-verzeichnis sowie hilfreiche Tipps & Tricks im Reisehandbuch Jakobswegweiser – im Buchhandel und bei Weinviertel Tourismus erhältlich.

Geführte Touren:
9.6, 8.9.2018
15. – 16. 9 2018

Beratung, Information und Buchung sowie Bestellung des Folders:
Weinviertel Tourismus GmbH, Wiener Straße 1, 2170 Poysdorf, Tel. + 43 (2552) 3515, info@weinviertel.at **www.jakobsweg-weinviertel.at**

REIHENHÄUSER in BAU in GNADENDORF

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

- ✔ 8 Reihenhäuser
- ✔ ca. 107 m² Wohnnutzfläche
- ✔ in Miete mit Kaufoption
- ✔ Erd- und Obergeschoß
- ✔ Terrasse und Balkon
- ✔ eigener Garten
- ✔ zwei Carports
- ✔ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✔ Wärmepumpenheizung
- ✔ Förderung vom Land NÖ
- ✔ Niedrigenergiebauweise
  - Energiekennzahl: HWB_{RK} ca. 20 kWh/m²a
- ✔ geplante Fertigstellung späteres Frühjahr 2018

Baustelle Februar 2018

FREIE WOHNUNGEN in Gnadendorf 165

- ✔ Wohnnutzfläche 57 m² - 65 m²
- ✔ Eigenmittel ab € 3.212,-

Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!

WAV

02846 / 7015

Wohnbauplatz 1 | 3820 Raabs an der Thaya

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“

Wohnungen und Reihenhäuser in Miete (mit Kaufoption) | mehr auf: **www.wav-wohnen.at**